

P r o t o k o l l

Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Salzderhelden

Sitzungstermin: Montag, 13.06.2016

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Sitzungsort: Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Dirk Heitmüller

Mitglieder des Gremiums

Herr Dr. Reinhard Binder

Herr Jörg Brödner

Frau Andrea Bühring

Herr Klaus Haendel

Herr Rainer Nennmann

Frau Silke Richert

Herr Dirk Ritschel

Herr Nico Sprenger

Herr Albert Thormann

Herr Heinz-Hermann Wolper

Verwaltung

Herr Frithjof Look

von 19:30 Uhr bis 20:15 Uhr

Herr Dr. Florian Schröder

Herr Bernd Grundmann

bis 19:35 Uhr

Frau Simone Engelhardt

Zuhörer/innen

9 Zuhörer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2016
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Neubau eines Teilstücks der Stützmauer im Bereich der Zufahrt zur Heldenburg im Ortsteil Salzderhelden
Vorlage: 2016/MV/1748
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Einbau einer Brunnenanlage im Rahmen der Baumaßnahmen für den Kommunikationsplatz an der ehemaligen Leinebrücke in Salzderhelden
Vorlage: 2016/BV/1747
- 6 Antrag der SPD-Fraktion: Budgeterweiterung für die Anschaffung eines Klettergerüsts für den Spielplatz Waldstraße
- 7 Antrag der CDU-Fraktion: Anschaffung einer wetterfesten Tischtennisplatte und eines Basketballkorbes für das Außengelände des Sportheimes
- 8 Antrag der CDU-Fraktion: Ortsbegehung des Parkplatzes am Sportheim und Besichtigung des Außengeländes
- 9 Sachstand zu den Baumwurzelschäden in der Einbecker Straße-Antrag der CDU-Fraktion
- 10 Anfragen
- 11 Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
--

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ortsratsmitglied Wolper beantragt, den Tagesordnungspunkt "Ausbau des Zwetschenweges in Salzderhelden" zu streichen, da er dieses Thema gerne zuvor in der Sitzung der Jagdgenossenschaft diskutieren möchte.

Die vorstehende geänderte Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

TOP 2 **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2016**

Ortsratsmitglied Dr. Binder bittet darum, unter dem TOP 3.1 den Satz " Ortsratsmitglied Dr. Binder kann die Handlungsweise der Verwaltung nicht nachvollziehen" zu streichen, da er diese Äußerung nicht als Kritik an der Verwaltung verstanden haben möchte.

Beschluss:

Das Protokoll wird mit der von Ortsratsmitglied Dr. Binder erbetenen Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 3 **Mitteilungen**

Ortsbürgermeister Heitmüller:

- Die Feier am 1. Mai wurde in Salzderhelden wieder von den örtlichen Vereinen ausgerichtet. Dank des guten Wetters fanden wieder viele Gäste den Weg zur Veranstaltung. Es gestaltet sich jedoch zunehmend schwieriger, neue Teilnehmer zu motivieren.
- Am 3. Mai wurde auf Spielplatz Waldstraße die Hauptinspektion der Spielplätze für 2016 durchgeführt. Der Prüfbericht liegt den Ortsratsmitgliedern vor. Die fehlende Kappe wurde zwischenzeitlich an Ortsratsmitglied Bühring geliefert und wird vom Kommunalen Bauhof fachgerecht angebracht.
- In der Sitzung am 1. Februar wurde über die Unstimmigkeiten im Bereich der Mensaerweiterung der Grundschule Salzderhelden / Vogelbeck berichtet. Der Ortsrat Vogelbeck, die Schule und die Elternvertreter haben sich zwischenzeitig glücklicherweise auf eine Variante einigen können. Soweit es finanziell realisierbar ist, soll der Werkraum zur Mensa umgebaut werden. Die Verwaltung prüft derzeit die Kosten.
- Zum Schriftzug "SALZDERHELDEN" haben sich neue Aspekte ergeben, die der Tischvorlage entnommen werden können, die dem Protokoll beigelegt ist.
- Das zweite Bürgerfrühstück findet am 14. August im Garten der Kirchengemeinde direkt vor der Kirche statt. Hierzu sind alle Salzderheldener herzlich eingeladen.
- Die Pfadfinder haben ihr neues Domizil bezogen. Der Trainingsplatz wird momentan wieder hergerichtet. Er hat bereits den 1. Vorsitzenden des VfR auf den erheblichen Unkrautbewuchs rund um das Gelände angesprochen. Hier ist der ganze Verein gefordert, um den Vorstand zu unterstützen.
- Am Sonntag, 7. August, findet am Sportheim an der Saline der Tag der offenen Tür statt. Die Räumlichkeiten können besichtigt werden und der VfR veranstaltet sein Beachvolleyballturnier.
- Am 2. Juni fand ein Treffen der Ortsbürgermeister statt, die die Dorfassistentin Frau König in Ihrer Ortschaft einsetzen. Aus diesem Anlass hat Frau König ihren Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr vorgestellt. Danach haben über 50 Personen ihre Hilfeleistung in Anspruch genommen, davon fünf oder sechs aus Salzderhelden. Die Ortsbürgermeister haben sich darauf geeinigt, das Projekt noch zwei weitere Jahre fortzuführen. Er bittet den Ortsrat, dies zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
- Die nächste Ortsratssitzung findet am Montag, 15. August, statt.

TOP 3.1 Neubau eines Teilstücks der Stützmauer im Bereich der Zufahrt zur Heldenburg im Ortsteil Salzderhelden
Vorlage: 2016/MV/1748

Unter Berücksichtigung der vergaberechtlichen Bestimmungen ist das Ingenieurbüro Dr. Borg, Hildesheim, Ende April 2016 mit den Planungsaufgaben für den Neubau des eingestürzten Teilstücks der Stützmauer im Bereich der Zufahrt zur Heldenburg/OT Salzderhelden beauftragt worden.

Unter Beteiligung des Staatlichen Baumanagement Südniedersachsens (Land Niedersachsen ist 50 % Eigentümer des Flurstücks), dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege sowie der Stadt Einbeck ist die zwischenzeitlich durchgeführte Entwurfsplanung abgeschlossen worden, sodass aktuell an der Genehmigungs- und Ausführungsplanung gearbeitet wird. Nach Beendigung der planerischen Arbeiten erfolgt die Durchführung des Vergabeverfahrens (Dauer ca. 5 – 6 Wochen) und es ist vorgesehen, den Auftrag für die anstehenden Bauleistungen bis ca. Ende Juli 2016 zu vergeben.

Bei der Festlegung für die zukünftige Böschungssicherung war ein wesentliches Kriterium die weitere verkehrsmäßige Nutzung der Einbecker Straße (K 524) sowie die Zufahrt zur Burganlage/„Burgschänke“ im Zeitraum der Bauausführung. Als Stützkonstruktion hat man sich daher unter anderem für eine Stahlbetonwand mit Rückverankerung entschieden. Die an der Einsturzstelle als vorübergehende Sicherungsmaßnahme eingebauten Gabionen werden während der Bauausführung schrittweise zurückgebaut und die weitere Böschungssicherung wird durch Verpresspfähle und bewehrtem Spritzbeton gewährleistet. Der dadurch entstehende Baugruben- und Böschungsbereich wird anschließend mit unbewehrtem Beton aufgefüllt und ebenfalls an die Verpresspfähle angehängt. Danach erfolgt die Herstellung der eigentlichen Stahlbetonwand als neue Stützwand in einer Dicke von ca. 40 cm, die ebenfalls an die Verpresspfähle angehängt wird. Die Sichtbetonfläche der neuen Stützwand wird aus ästhetischen Gründen farblich an das örtliche Natursteinmauerwerk angepasst.

Um künftig eine einwandfreie Befahrbarkeit der Zufahrt für Rettungs- und Einsatzkräfte sowie den Schwerlastverkehr zu gewährleisten, ist es erforderlich, eine Engstelle im unteren Abschnitt aufzuweiten. Dafür ist der Teilabriss einer örtlichen Natursteinmauer auf einer Länge von ca. 10,00 m geplant. Für die anschließende Sicherung des so entstehenden Geländesprungs ist wiederum der Einbau von Gabionen beabsichtigt. Die Oberflächenbefestigung der Zufahrt ist in Asphaltbauweise vorgesehen und der Gesamtaufbau der Fahrbahn wird auf die zukünftige Verkehrsbelastung abgestimmt.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten ist die Verlegung einer trockenen Steigleitung für Feuerlöschzwecke mit eingeplant. Ferner wird gegenwärtig mit den zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen abgeklärt, ob im Bereich der Zufahrt eine Neuverlegung oder Erneuerung von Leitungen mit in Betracht kommt.

Unter Berücksichtigung der ab Auftragsvergabe bis zum Eintreten der Winterperiode verbleibenden Bauzeit ist eine Ausführung der Baumaßnahme in zwei Abschnitten beabsichtigt. Der Baubeginn ist für Anfang August mit dem konstruktiven Teil (Betonarbeiten/1. Abschnitt) geplant, der bis spätestens Ende November abgeschlossen sein soll. Die Herstellung der Zufahrt (Straßenbau- und Nebenarbeiten/2. Abschnitt) erfolgt dann im Zeitraum ca. März/ April bis Mai/Juni 2017.

Herr Grundmann erläutert anhand der Bau- und Lagepläne die geplante Baumaßnahme an der Stützmauer und führt aus, dass es bei allen Planungen maßgeblich war, die Zufahrt zur Burgschänke sowie die weitere Befahrbarkeit der Einbecker Straße zu erhalten.

Ortsbürgermeister Heitmüller weist darauf hin, dass es im Zuge der Baumaßnahmen nicht zu einer zusätzlichen Belastung der Bäckerstraße kommen soll. Herr Grundmann stellt fest, dass die entsprechenden verkehrsbehördlichen Anordnungen im FB II getroffen werden, das Problem dort aber bekannt ist.

Ortsratsmitglied Dr. Binder erkundigt sich, ob berücksichtigt wird, dass auch die Mauer im rückwärtigen Bereich Risse aufweist. Herr Grundmann erläutert, dass auf dieser Seite sehr schwierige Bodenverhältnisse herrschen. Die sinnvollste und schonendste Vorgehensweise wird noch mit dem Baugutachter besprochen.

Ortsbürgermeister Heitmüller erkundigt sich nach der Abwasserproblematik in diesem Bereich. Herr Grundmann erklärt, dass zur Zeit Gespräche mit den Stadtwerken geführt werden, um eine dauerhafte Lösung zu finden. Auf die während der Asphaltierarbeiten erforderliche Sperrung der Zufahrt zur Burgschänke angesprochen, teilt er mit, dass er die Maßnahme direkt begleiten wird und diese Problematik rechtzeitig mit dem Betreiber der Burgschänke absprechen wird.

Der Ortsrat nimmt die Vorlage mit den Erläuterungen durch Herrn Grundmann zur Kenntnis.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5 Einbau einer Brunnenanlage im Rahmen der Baumaßnahmen für den Kommunikationsplatz an der ehemaligen Leinebrücke in Salzderhelden Vorlage: 2016/BV/1747

Der Ortsrat Salzderhelden hat der Schaffung eines Kommunikationsplatzes an der alten Leinebrücke zugestimmt. Nunmehr hat der Kultur-Förderkreis Salzderhelden e.V. angeregt, im Zuge der Baumaßnahmen einen Brunnen einzubauen. Er schlägt vor, für die weiteren Baumaßnahmen einen Wasserbehälter von ca 1.600 Ltr. bei den anstehenden Planierungsarbeiten vorzusehen. Diesen Behälter würde der Verein kurzfristig sponsern. (Kosten ca. 600,- Euro) Der Kultur-Förderkreis sagt zu, sich bei der weiteren Ausgestaltung mit Sponsoren und Helfern einzubringen und den Brunnen zu betreuen, so lange der Verein dazu in der Lage ist.

Der Gestattungsvertrag mit dem Landkreis Northeim über die Nutzung der Grundstücksfläche des Landkreises verpflichtet die Stadt Einbeck, nach dem Ende der Nutzung die Fläche wieder den ursprünglichen Zustand herzustellen. Aus diesem Grund sollte zwischen Stadt und dem Kultur-Förderkreis ein Nutzungsvertrag abgeschlossen werden, in dem ein Rückbau des Brunnens auf Kosten des Kultur-Förderkreises geregelt ist, sobald dieser den Unterhalt und die Pflege des Brunnens nicht mehr gewährleisten kann.

Der erste Vorsitzende des Heimatvereines, Herr Karl-Heinz Wessel, erläutert kurz die verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau einer Brunnenanlage. Laut des von ihm vorgelegten Kostenplanes fallen für den Einbau des Brunnens Kosten in Höhe von insgesamt 4.668,61 Euro an. Davon würde der Kultur-Förderverein durch Sponsoren 1.527,09 Euro aufbringen, so dass noch ein Restbetrag von 3.141,52 Euro zu finanzieren ist.

Ortsbürgermeister Heitmüller stellt fest, dass bislang durch den Ortsrat zur Schaffung eines Kommunikationsplatzes 4.000,- Euro aus Ortsratsmitteln freigegeben wurden, in denen die Anlage eines Brunnens noch nicht berücksichtigt ist. Er gibt zu bedenken, dass die

Entscheidung jetzt getroffen werden sollte, da der spätere Einbau eines Wassertanks deutlich höhere Kosten verursachen würde. Eine Zustimmung bedeutet aber eine Erhöhung der einzusetzenden Ortsratsmittel.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Anfrage des Ortsratsmitgliedes Brödner, der bemängelt hatte, dass ein Nutzungsvertrag mit dem Landkreis geschlossen wurde, ohne zuvor den Ortsrat zu beteiligen. Der Vertrag sieht den Rückbau auf Kosten des Orsrates vor, wenn der Platz nicht mehr genutzt werden soll. Der Ortsrat hatte jedoch beschlossen, dass zukünftig keine weiteren Kosten anfallen dürfen. Ortsratsmitglied Brödner sieht den getroffenen Ortsratsbeschluss durch den Vertrag unterwandert und möchte wissen, wie der Ortsrat mit diesem Sachverhalt umzugehen gedenkt.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass es sich bei dem Abschluss des Nutzungsvertrages um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, durch das der Ortsrat nicht übermäßig belastet wird. Der Landkreis hat als Eigentümer das Recht, hinsichtlich der Nutzung gefragt zu werden. Es handelt sich um einen Standardvertrag, der immer dann geschlossen wird, wenn landkreiseigene Flächen betroffen sind. Zudem stellt der Ortsrat auch seine eigenen Flächen wieder her, wenn diese nicht mehr für den ursprünglichen Zweck genutzt werden.

Fachbereichsleiter Dr. Schröder stellt fest, dass bei Durchführung von Umbaumaßnahmen immer damit gerechnet werden muss, dass die Veränderungen eines Tages wieder rückgängig gemacht werden müssen. Bei einer Pflasterfläche ist das Risiko eines zeitlich absehbaren Rückbaus jedoch geringer als bei größeren technischen Anlagen.

Ortsratsmitglied Brödner kann die Argumentation nachvollziehen, hätte künftig jedoch lieber frühzeitig von allen Fakten Kenntnis.

Ortsratsmitglied Dr. Binder begrüßt grundsätzlich das Engagement der Salzderheldener Bürger, hat aber Bedenken hinsichtlich des dauerhaften Pflegeaufwandes. Wenn er die Kosten und den Nutzen für die Bürger betrachtet, neigt er dazu, einem Brunnenbau nicht zuzustimmen.

Ortsbürgermeister Heitmüller stellt fest, dass bei einem Rückbau keine großen Kosten anfallen dürften, da der Tank schlimmstenfalls verfüllt und das Sandsteinbecken gegebenenfalls entfernt oder mit Blumen bepflanzt werden müsste.

Ortsratsmitglied Haendel möchte durch die Diskussion nicht die komplette Vereinsarbeit auf dem Prüfstand stellen. Der Förderverein sollte allerdings auch für die Kosten aufkommen, die durch Vandalismus verursacht werden.

Ortsratsmitglied Binder möchte eine Auskunft über die laufenden Betriebs-, Wartungs- und Versicherungskosten die durch den Brunnen anfallen würden.

Ortsratsmitglied Wolper weist darauf hin, dass laut der Vorlage die entstehenden Mehrkosten und Folgekosten für Pflege und Unterhaltung vom Verein getragen werden.

Ortsbürgermeister Heitmüller fasst zusammen, dass in Salzderhelden schon seit Jahren der Wunsch nach einer Brunnenanlage besteht, der jedoch aus finanziellen oder technischen Erwägungen bislang noch nicht umgesetzt werden konnte. Durch die Schaffung des Kommunikationsplatzes besteht jetzt die Möglichkeit zum Bau einer Brunnenanlage. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 3.000,- Euro. Der Förderverein ist bestrebt, diese Summe noch durch Spenden und Eigenleistungen zu reduzieren.

Ortsratsmitglied Thormann hält die zukunftsorientierte Idee des Kulturfördervereins für positiv und unterstützt den Antrag. Er beantragt, den vorliegenden Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass der Ortsrat die zusätzlich anfallenden Kosten bis zur Höhe von 1.500,- Euro übernimmt. Der Restbetrag ist durch den Förderverein sicherzustellen.

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden stimmt der Erstellung einer Brunnenanlage unter der Voraussetzung zu, dass die durch den Brunnenbau entstehenden Mehrkosten und laufenden Kosten für Pflege und Unterhaltung vom Kultur-Förderkreis Salzderhelden e.V. getragen werden. Er ist jedoch bereit, die entstehenden Mehrkosten bis zu einer Höhe von maximal 1.500,- Euro aus Ortsratsmitteln zu tragen. Für die Sicherstellung des Restbetrages übernimmt der Förderverein die Verantwortung.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Kultur-Förderkreis einen Vertrag für die Erstellung, Unterhaltung und gegebenenfalls den Rückbau der Brunnenanlage abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich
Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: 5

TOP 6 Antrag der SPD-Fraktion: Budgeterweiterung für die Anschaffung eines Klettergerüsts für den Spielplatz Waldstraße

Wortlaut des Antrages:

“Die in der Ortsratssitzung vom 04.04.2016 beschlossene Anschaffung eines Klettergerüsts auf dem Spielplatz an der Waldstraße kann auf Grund des zu geringen Budgets nicht vollzogen werden. Es wurden für Anschaffung und Aufbau 3.500,- Euro veranschlagt. Für diesen Betrag ist aber leider nicht einmal der Aufbau möglich. Es wurden diverse Angebote von ortsansässigen Baufirmen eingeholt, welche sich alle im Bereich der vom Bauhof veranschlagten Kosten belaufen. Um die Maßnahme umsetzen zu können, ist ein Gesamtbudget von 5.150 Euro notwendig, bei Aufbau durch den Kommunalen Bauhof.”

Ortsratsmitglied Sprenger stellt fest, dass auch in der freien Wirtschaft keine geringeren Aufbaukosten veranschlagt wurden, da auch hier die Anforderungen des TÜV erfüllt werden müssen.

Trotz der hohen Aufbaukosten bewertet der Ortsrat die Anschaffung des Spielgerätes positiv, da der Spielplatz stark frequentiert wird.

Beschluss:

Das Klettergerüst wird wie angeboten angeschafft und durch den Kommunalen Bauhof aufgestellt. Die Kosten für Anschaffung und Aufbau werden auf maximal 5.150,- Euro begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion: Anschaffung einer wetterfesten Tischtennisplatte und eines Basketballkorbes für das Außengelände des Sportheimes
--

Wortlaut des Antrages:

“Um nun auch das Außengelände am Sportheim attraktiv für die Jugendlichen im Ort zu gestalten und somit dem Ziel der Entwicklung des gesamten Geländes zu folgen, beantragt die CDU, Mittel zur Beschaffung und Aufstellung einer Tischtennisplatte und eines Basketballkorbes bereitzustellen.”

Ortsratsmitglied Ritschel erläutert, dass die Kinder und Jugendlichen nach ihren Wünschen befragt wurden. Die jetzt vorgeschlagenen Geräte sind die, die am häufigsten genannt wurden. Es handelt sich hier um robuste Ausfertigungen, die längerfristig einsetzbar sind. Für die Geräte fallen noch zusätzliche Aufbaukosten an.

Ortsratsmitglied Thormann begrüßt die Anschaffung vom Grundsatz her, da dies dazu dient, die Attraktivität des Geländes zu erhöhen. Allerdings sollte schon im Vorfeld geklärt werden, wer für die Kontrolle und die Pflege der Geräte zuständig ist. Er möchte jedoch vor der Beschlussfassung wissen, wie hoch die Gesamtkosten sind. Der Ortsrat könnte einen Beschluss dahingehend fassen, dass er der Anschaffung positiv gegenüber steht und in seiner nächsten Sitzung das Gesamtkonzept verabschieden wird.

Ortsbürgermeister Heitmüller stellt fest, dass mit der Anschaffung der vorgeschlagenen Geräte auch eine Attraktion für die älteren Kinder geschaffen wird. Wenn dies Hand in Hand mit dem VfR umgesetzt werden kann, würde er dies sehr begrüßen.

Ortsratsmitglied Haendel schlägt vor, auch das Gespräch mit den Pfadfindern zu suchen.

Beschluss:

Für die Anschaffung einer Tischtennisplatte und eines Basketballkorbes für das Sportheimgelände würden bislang Kosten in Höhe von 4.300,- Euro anfallen. Hinzu kommen noch die Aufbaukosten, die bis zur nächsten Sitzung von der Verwaltung zu ermitteln sind. Der Ortsrat steht der Anschaffung der Geräte positiv gegenüber und wird, wenn alle Kosten bekannt sind, in der nächsten Sitzung das Gesamtkonzept beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 8 Antrag der CDU-Fraktion: Ortsbegehung des Parkplatzes am Sportheim und Besichtigung des Außengeländes
--

Wortlaut des Antrages:

“Die Kostenexplosion der Parkplatzsanierung, der derzeitige Zustand Parkplatz (Gras wächst schon jetzt massiv durch den Schotter), der derzeitige Zustand der Grünflächen um den Parkplatz, das weitere Vorgehen der Gestaltung des Außengeländes sind nur einige Punkte die dringend besprochen werden müssen. Dieses vorzugweise vor Ort.

Nachdem die Pfadfinder erfolgreich die neuen Räumlichkeiten bezogen haben, sollten nun auch final die angedachten Maßnahmen ergriffen werden. Ein Vertreter des VCP sowie des VfR sollten zu der Begehung eingeladen werden.

Die Arbeitsgruppe wurde nicht mehr einberufen.Warum?”

Ortsratsmitglied Brödner vertritt die Auffassung, dass sich der Ortsrat vor Ort ein Bild der Gesamtlage machen sollte. In Anbetracht der hohen Kosten für die Herstellung des Parkplatzes zweifelt er angesichts der starken Verkrautung an der professionellen Ausführung der Arbeiten. Er regt an, dass der VfR - wie andere Vereine- über verbindliche Arbeitseinsätze der Mitglieder nachdenken sollte. Durch den Antrag möchte er das Interesse des gesamten Orsrates signalisieren.

Als Begehungstermin wird der 23.06.2016, 18:00 Uhr, verabredet.

TOP 9 Sachstand zu den Baumwurzelschäden in der Einbecker Straße-Antrag der CDU-Fraktion
--

Wortlaut des Antrages:

“Die kürzlich ausgeführten Ausbesserungen der Schäden in der Einbecker Straße werden leider nur zeitlich begrenzt Nutzen haben. Den vorliegenden Ausführungen (der Verwaltung) zur Folge sind die Bauminseln damals zu knapp bemessen. Die CDU beantragt, vor Ort mit Fachberatung durch das Tiefbauamt der Stadt Einbeck und die Stadtgärtnerei, Mittel und Wege für eine dauerhafte Lösung zu finden.

Beschluss:

Die Verwaltung lädt zu einem gemeinsamen Ortstermin in der Einbecker Straße unter Beteiligung des Orsrates und der Fachämter ein. Der Ortstermin soll Möglichkeiten zur dauerhaften Lösung der Baumwurzelprobleme aufzeigen. Die Verwaltung wird beauftragt, im Anschluss bis zur nächsten Ortsratssitzung Lösungen zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 10 Anfragen

Ortsratsmitglied Wolper:

- Im Bereich des oberen Grepengeweges bis zur Einmündung Lärchenweg befinden sich im Fahrbahnbereich, insbesondere in südlicher Richtung, einige hohe Bäume, die nach seinem

Dafürhalten für die unterliegenden Anwohner eine Gefahr darstellen. Wem obliegt die Verkehrssicherungspflicht und wer trägt die Kosten?

(Nachrichtlich: Die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der Stadt Einbeck, wenn die Bäume auf der Straßenparzelle stehen. In diesem Fall ist die Stadt auch Träger der Kosten. Zwischenzeitlich wurde der Kommunale Bauhof durch das Fachamt damit beauftragt, die Bäume in dem fraglichen Bereich zu kontrollieren.)

- Für die Ortsfeuerwehr Salzderhelden stehen für das Jahr 2016 eine Fahrzeuersatzbeschaffung sowie der Ersatz eines Tores für die hintere Fahrzeughalle an. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Weiterhin ist im Bedarfsplan des Stadtkommandos der Ortsfeuerwehren der Stadt Einbeck für die Ortsfeuerwehr Salzderhelden ein Gerätehausneubau für das Jahr 2020 vorgesehen. Hat die Verwaltung über diesen Sachverhalt Kenntnis?

(Nachrichtlich:

Zur Fahrzeugbeschaffung:

Die Leistungsbeschreibung wurde erarbeitet. Eine darauf aufbauende Preisauskunft wurde eingeholt. Nach Eingang und Auswertung der Preisauskunft wird die Ausschreibung veröffentlicht.

Zum Feuerwehrgerätehaus:

Ein Gerätehausneubau ist der Verwaltung nicht bekannt. Es ist bekannt, dass für das FWGH Salzderhelden Investitionen vom Stadtkommando eingeplant sind. Hierbei soll es sich jedoch um Umbauten im Bestand des gesamten Gebäudes handeln (soweit dieses vollständig zur Verfügung steht).

Ortsratsmitglied Thormann:

- Der Sportplatz des VfR wird jetzt von den Bogenschützen genutzt. Wurde über die Nutzung bereits ein Vertrag geschlossen und wer trägt die Kosten für die Pflege?

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt und Anregungen gegeben:

- Ein Einwohner stellt eine Anfrage zum Zwetschenweg.
- Ein Einwohner stellt eine Anfrage zur Verkehrssicherungspflicht der elektrischen Anlagen für das Haus, in dem sich der Jugendraum befindet, und weist auf den schlechten Wartungszustand der Stromleitungen hin.

Dirk Heitmüller
Vorsitz

Simone Engelhardt
Protokollführung